



Frankfurter Rundschau

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG

Freitag, 24. Oktober 2008 | 64. Jahrgang | Nr. 249 | S/R | D 2987 | 1,50 Euro



Das Gesicht ist im Scanner kaum erkennbar...

Nackt am Flughafen

An Flughäfen stehen Passagiere bald entblößt da: Die EU-Kommission will „Body-Scanner“ zulassen

Die Empörung ist groß. Politiker sprechen von einem unverhältnismäßigen Eingriff in die Privatsphäre

Von Volker Schmidt

EU-Verkehrskommissar Antonio Tajani, ein rechtskonservativer Italiener, wollte „Nacktscanner“ im Anhang der Richtlinien für Flughafensicherheit zulassen, ohne das Parlament zu beteiligen. Die Geräte, die selbst die Unterwäsche durchleuchten, sollen auch für Standardüberprüfungen erlaubt sein. Das Parlament forderte jedoch am Donnerstag die Kommission auf, zu prüfen, ob der Eingriff in die Intimsphäre gerechtfertigt ist. Sie soll zudem Auswirkungen auf die Gesundheit abklopfen und eine Kosten-Nutzen-Analyse vornehmen. Ein Antrag der Liberalen, die Scanner komplett abzulehnen, scheiterte.

Die Strahlung der Geräte im Terahertz-Bereich, zwischen Infrarot und Mikrowellen, gilt den meisten Wissenschaftlern als ungefährlich. Sie lässt auch Dinge sichtbar werden, die Metalldetektoren nicht finden – Plastiksprengstoff, Keramikdolche, Kunststoff-Waffen.

Die innenpolitische Sprecherin der FDP-Bundestagsfraktion, Gisela Piltz, spricht von „virtuellem Striptease“: „Die Bilder sind so detailliert, dass man sogar Brustamputationen oder

andere äußerliche chirurgische Eingriffe erkennen kann“, sagte sie der FR. Damit „wird einem buchstäblich auch das letzte Stück Privatsphäre ausgezogen“. Der innenpolitische Sprecher der SPD, Dieter Wiefelspütz, nannte die Pläne „in jeder Beziehung fragwürdig und unverhältnismäßig“.

Die deutsche Bundespolizei will in Kürze verschiedene Geräte unter Laborbedingungen testen. Der Hauptgeschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV), Ralph Beisel, erwartet, dass die Technik „über kurz oder lang“ auch an deutschen Flughäfen eingesetzt werde. Ihm zufolge soll das Sicherheitspersonal nur die Scanner-Bilder, nicht die Passagiere, zu sehen bekommen. Die Geräte werden an vielen US-Airports benutzt. In Europa wurden sie in London-Heathrow und Amsterdam-Schiphol getestet, auch in Zürich läuft der Probetrieb.

Die EU-Kommission will die Abgeordneten am 6. November zunächst unterrichten. Das Parlament hat angedroht, die Vereinbarkeit mit den Menschenrechten selbst zu prüfen. Wenn es diese nicht gewährt, kann es sein Veto einlegen. Seite 13



... Speckrollen und Schusswaffe sind es schon. BULLS

Sarkozy drängt

Frankreich gründet einen „Interventionsfonds“ zum Schutz seiner Schlüsselindustrien. Für die EU fordert Paris die Bildung einer „Wirtschaftsregierung“ der Euro-Länder, um die Interessen der Wirtschaft zu schützen. Er wolle „ganz Europa“ für seine Interventionsstrategie gewinnen, sagt Präsident Nicolas Sarkozy trotz der Ablehnung, die ihm aus Berlin entgegenschlägt. Seite 4

Frings grätscht

Nach dem Champions-League-Spiel von Werder Bremen in Athen hat Torsten Frings seinem Ärger über die aus seiner Sicht respektlose Behandlung durch Bundestrainer Joachim Löw verschärft Ausdruck gegeben und sich über die Unterstützung durch Kapitän Michael Ballack erfreut geäußert. Rücktritt oder Rauswurf aus der Nationalmannschaft scheint unausweichlich. Seite 27

Daimler schwächelt

Der Stuttgarter Autobauer Daimler senkt zum zweiten Mal in diesem Jahr seine Gewinnprognose. Daimler rechnet für 2008 nur noch mit einem Gewinn vor Steuern und Zinsen von mehr als sechs Milliarden Euro. Erst im Sommer hatte Daimler seine ursprüngliche Gewinnerwartung von 7,7 Milliarden Euro auf mehr als sieben Milliarden Euro zusammengestrichen. Seite 16



Frankfurter Rundschau
60266 Frankfurt am Main
Telefon 069/21 99-1

Anzeigen-Service, Fax 069/131 00 30
Telefon 01803/20 20 20

Abo-Service, Fax 069/21 99-32 64
Telefon 01803/86 68 66

(9ct/min aus dem deutschen Festnetz, ggf. abweichende Tarife aus dem Mobilfunknetz)
Auslandspreise der Frankfurter Rundschau: A, B, F, I, NL: 2,00 €, GB: 2,10 €, E, GR, I, P: 2,20 €, CH: 3,50 CHF, TR: 4,50 YTL, FIN 2,20 € - DPAG Entgelt bezahlt

FR-online.de Bronski - der Leserversteher: www.fr-blog.de
E-Paper - Die FR im Netz für Abonnenten kostenlos unter www.fr-online.de/epaper | Blog-G - das FR-Blog zur Frankfurter Eintracht: www.blog-g.de | Neu im Kino - alle Filme unter www.fr-online.de/film